

4. April 2020

Coronakrise

BVMW: Mittelstand braucht direkte Finanzspritzen statt Sterbeversicherung

Die Erlaubnis der EU-Kommission, Corona-Notkredite zu 100 Prozent über den Staat abzusichern, löst noch nicht den Engpass bei der Kreditvergabe.

Nürnberg. – Als gute Nachrichten für alle kleine und mittelständische Unternehmen bewertet der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) in Nordbayern die Entscheidung der EU-Kommission, allen Mitgliedstaaten die Erlaubnis zu erteilen, für Notkredite in der Corona-Krise eine Staatshaftung in Höhe von vollen 100 Prozent zu übernehmen. Damit hat auch die Bundesregierung jetzt die Möglichkeit, ihre Hilfsprogramme für den Mittelstand weiter aufzustocken und zusätzliche Liquiditätshilfen über die staatliche Förderbank KfW bereitzustellen.

"Diese Maßnahme war unbedingt notwendig, da viele Banken derzeit das Risiko scheuen, Kredite beispielsweise an Unternehmen auszureichen, denen der komplette Umsatz weggebrochen ist"; kommentiert Edgar Jehnes vom BVMW Nordbayern.

Er betont aber auch, dass diese Maßnahme allein unter Umständen nicht ausreichen würde, um den immensen Bedarf an Liquidität im Mittelstand in Deutschland aufzufangen. "Was wir außerdem benötigen, sind deutliche Vereinfachungen beim Kreditantrag, denn die Bankenlandschaft ist schon rein personell auf einen solchen Ansturm überhaupt nicht vorbereitet", so Jehnes. Denkbar wären für ihn Kreditprüfungen ausschließlich auf Basis der betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA) des vergangenen Jahres zum Stichtag 31. Dezember 2019.

"Die Krise hat in allererster Linie kerngesunde Unternehmen getroffen, die nach dem Ende der aktuellen Pandemiewelle mit bewährten Geschäftsmodellen weiter erfolgreich sein können", so Jehnes. Die aktuellen Liquiditätsengpässe müssten jetzt schnellstmöglich überwunden werden, damit kein dauerhafter Schaden an der deutschen Wirtschaft durch massive Entlassungen oder eine Pleitewelle entsteht. „Denkbar wäre auch eine Übernahme des gesamten Kreditprozesses durch die staatliche Förderbank KfW, die allerdings dann aber wohl ebenfalls kurzfristig personell aufgestockt werden müsse“, so Jehnes. „100 Prozent Staatshaftung ist gut, 100 Prozent Geschwindigkeit wären noch besser.“

Über den BVMW: Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) ist die größte freiwillig organisierte Kraft für den Mittelstand in Deutschland. Mit seinen rund 300 Repräsentanten vor Ort sowie vielen Auslandsbüros steht der BVMW täglich im direkten Dialog mit dem Mittelstand – regional, national und international. Zu den Aufgaben gehören die politische Interessenvertretung des Mittelstands, Beratungsleistungen für die Mitglieder, Unterstützung bei der Geschäftsanbahnung im Ausland und die Vernetzung der Unternehmen untereinander.

Kontakt

Edgar Jehnes
Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)
Wirtschaftsregion Mittelfranken – Metropolregion Nürnberg – Nordbayern
Schopenhauerstraße 21, 90409 Nürnberg
Telefon 0911 - 2 87 90 46, Telefax 03212 – 110 60 65, Mobil 0174 – 94 89 133
E-Mail edgar.jehnes@bvmw.de, Internet www.bvmw.de/bvmw-nordbayern